



Projektleiter Frank Rathert (l.) und Schutztechniker Dominik Lasrich besprechen die anfallenden Arbeiten in der Schaltanlage.

19.10.2022 12:36 CEST

Westfalen Weser erhöht Versorgungssicherheit und Effizienz in Hille

Westfalen Weser investiert in Versorgungssicherheit in Hille. Der heimische Netzbetreiber modernisiert das Umspannwerk (UW) an der Eickhorster Straße. Die Schaltanlagen werden modernisiert und das Schaltanlagegebäude wird energetisch saniert. Im März dieses Jahres haben die Arbeiten begonnen, im November sollen sie abgeschlossen werden. Rund 900.000 Euro investiert Westfalen Weser am Standort.

Die Energiewende ist in vollem Gange. Mehr als 39.000 dezentrale Energieerzeugungsanlagen speisen ihren Strom in das Netzgebiet von Westfalen Weser, das in der Region Ostwestfalen-Lippe, im Weserbergland und im nördlichen Sauerland liegt. Damit wurden im letzten Jahr 49 Prozent des Stromverbrauchs in dem Gebiet regenerativ erzeugt. „Wir setzen die Energiewende in der Region um, in dem wir unser Netz so ertüchtigen, dass der regenerativ erzeugte Strom in unser Stromnetz aufgenommen oder möglichst verlustfrei in andere Regionen transportiert werden kann,“ so Frank Rathert, Projektleiter Anlagenbau bei Westfalen Weser. Dazu sind erhebliche Investitionen in die Infrastruktur notwendig.

In der Stromversorgung nehmen Umspannwerke eine wichtige Rolle ein. In den Umspannwerken wird die Spannung auf die nächste Spannungsebene transformiert und weitergeleitet. Im UW Hille wird die Spannung von der 30 kV-(30.000 Volt) auf 10 kV- Mittelspannung heruntertransformiert und von dort für Industrie, Gewerbe und Haushalte bereitgestellt. „Altersbedingt erneuern wir in Hille die Mittelspannungsschaltanlagen und die dazugehörige interne Steuerung des Umspannwerks. Die Schaltanlage der neuen Anlage ist wesentlich kleiner und arbeitet vor allem zukünftig wesentlich effizienter und ist weniger störanfällig“, weiß Rathert. So sorgen beispielsweise allein mehr als 20 Schutzgeräte dafür, dass im Falle einer Störung die Anlage selbst keinen Defekt bekommt. Auch das Schaltanlagegebäude wird energetisch optimiert, so kann in Zukunft der Eigenverbrauch im Umspannwerk reduziert werden.

Während der Modernisierungsmaßnahmen ist die mobile Schaltanlage von Westfalen Weser im Einsatz. Sie übernimmt die Aufgabe der Stromverteilung, so dass für die Modernisierungen das Umspannwerk nicht vom Netz genommen werden muss.

—

Westfalen Weser

Wer die Zukunft nachhaltig gestalten will, muss heute gut vernetzt sein. Westfalen Weser baut und betreibt regionale Verteilnetze für Strom, Gas und Wasser, engagiert sich für Fernwärmekonzepte und investiert in Stadtwerke und energienahe Bereiche. Unsere Leistungen bündeln wir in einer starken, kommunalen Gruppe. Wir stehen für Vernetzung, Versorgung und

Infrastruktur und verbinden die kommunalen Interessen mit den Chancen der Innovationen für die Region.

56 Kreise und Kommunen sind an dem Unternehmen beteiligt. 24 weitere Kommunen sind Konzessionsgeber. Das operative Geschäft liegt in den beiden Tochterunternehmen, der Westfalen Weser Netz GmbH und der Energieservice Westfalen Weser GmbH. Bestehende und zukünftige Beteiligungen sowie Dienstleistungen werden in der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH gebündelt.

Kontaktpersonen



Maria Pottmeier-Rath

Pressekontakt

Medien

maria.pottmeier-rath@ww-energie.com

+49 52 51 5 03 68 07